

Kontakt und Information

Stefanie de Buhr
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit
Email: s.debuhr@beba-energie.de
www.beba-energie.de
Tel.: +49 481 82 866 - 110
Fax: +49 481 82 866 - 119

Hemmingstedt 29. August 2013

Unternehmens – INFORMATION

Die Strompreise sinken – auch Unternehmen profitieren vom Ausbau der Erneuerbaren Energien

Das Argument, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien und damit einhergehend eine laufende Strompreiserhöhung ein Wettbewerbsnachteil für die deutsche Industrie ist, kann widerlegt werden. Für das kommende Jahr wird an der Europäischen Energiebörse (EEX) ein Preis von 3,661 Cent/kWh für die Lieferung von Grundlaststrom notiert.

Der Bundesverband Erneuerbare Energien e.V. hat am 09.08.2013 auf seiner Internetseite (www.bee-ev.de) zu diesem Thema einen Beitrag mit dem Titel *»Sinkende Strompreise: Unternehmen profitieren vom Ausbau Erneuerbarer Energien«* veröffentlicht.

Berlin, 09. August 2013: Der Ausbau Erneuerbarer Energien lässt die Strompreise mittlerweile an allen Handelsmärkten der Strombörse fallen. Während die preissenkenden Effekte regenerativer Energien bislang nur am so genannten Spotmarkt erkennbar waren, sind sie nun auch am Markt für langfristige Energielieferverträge (Terminmarkt) angekommen. Die europäische Energiebörse (EEX) notiert den Preis für die Lieferung von Grundlaststrom für das kommende Jahr 2014 bei 3,661 Cent pro Kilowattstunde (Stand 31. Juli) – und damit rund 24 Prozent niedriger als im Vorjahr. *„Von den niedrigen Börsenstrompreisen haben bislang nur Unternehmen profitiert, die in der Lage sind, kurzfristig am Spotmarkt einzukaufen. In Zukunft kommen auch jene Betriebe in den Genuss günstiger Strompreise, die sich über langfristige Lieferverträge mit Energie eindecken“*, erklärt BEE-Präsident Dietmar Schütz.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt auch der Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft (VIK)

auf. Nach dessen Preisindex gehen die Strompreise für energieintensive Unternehmen seit nunmehr zwei Jahren nur in eine Richtung: nach unten. Momentan sind sie auf dem Stand von 2005. Aber auch für Unternehmen, die weit weniger Energie verbrauchen und dadurch nicht in den Genuss großzügiger Befreiungen kommen, stellt sich die Lage weniger angespannt dar, als häufig in der Öffentlichkeit behauptet: Aktuelle Erhebungen der KfW-Bankengruppe zeigen, dass der deutsche Strompreis im Vergleich zum EU-27-Preis im Durchschnitt *„nicht übermäßig gestiegen“* ist. EU-weit seien die Preise zwischen 2008 und 2012 im Schnitt um 5 Prozent pro Jahr gestiegen. In Deutschland aber lediglich um 4,8 Prozent pro Jahr. Die KfW-Analysten kommen zu dem Schluss: *„Ein Wettbewerbsnachteil im EU-Vergleich scheint deshalb nicht offensichtlich“*.

Im Gegenteil: Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) stellt in einer Untersuchung fest, dass sich die Wettbewerbssituation vor allem für große und stromintensive Industriekunden in Deutschland seit 2007 sogar verbessert hat. So habe sich der Einkaufspreis für Großkunden an der Leipziger Strombörse von Januar 2008 bis Oktober 2012 um 22 Prozent verringert. *„Gleichzeitig lagen die monatlichen Strompreise in diesem Zeitraum 7 Prozent unter dem Durchschnitt der restlichen europäischen Energiebörsen“*, so die FÖS-Autoren. *„Die Klagen mancher Industrievertreter über zu hohe Strompreise in Deutschland und einer drohenden Deindustrialisierung erscheinen vor diesem Hintergrund völlig ungerechtfertigt“*, stellt Schütz klar.

BeBa im Kurzüberblick

Die BeBa Unternehmensgruppe ist im Jahre 2004 aus dem Einzelhandelsunternehmen Elektro-Bartels hervorgegangen. Heute beschäftigt BeBa rund 150 hoch qualifizierte Mitarbeiter an vier Standorten. Das Team aus Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern, Technikern, Monteuren und Auszubildenden versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für maßgeschneiderte Energiekonzepte und plant und realisiert regenerative Energieprojekte in vielfältigen Bereichen, u.a. Photovoltaik, Solarthermie, BHKW, Wartung und Betriebsführung, Energiespeicher und Windenergie.